

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 160

Leipzig, Donnerstag den 15. Juli 1937

104. Jahrgang

Am 13. August 1937 begeht

Rudolf G. Binding

seinen

70. Geburtstag

Beachten Sie bitte die Anzeige im
Innenteil des heutigen Börsenblattes

Rütten & Loening Verlag

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

5.—10. Juli 1937

Vorhergehende Liste 1937, Nr. 154. (Zeichenerklärung f. Nr. 4.)

- * Vangel & Schmitt (Otto Petters), Heidelberg, ging ohne das Antiquariat an *Klaus Wolff über, der die Buchhandlung unter der alten Firma weiterführt.
- * Braus-Riggenbach vorm. Henning Oppermann Buchhandlung und Antiquariat, Basel (Schweiz). Leitung des Sortiments jetzt: D. V. Spengler.
- * Deutsche Buch-Vertriebsstelle Kurt Hofmeier, Berlin SW 68, jetzt: -Steglich, Grunewaldstr. 15.
- * Götzel, Otto, Briesen, wurde in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, die Otto Götzel & Söhne firmiert. Inh. sind: *Otto, Georg u. Heinz Götzel.
- * Galliant, Karl, Berlin SW 61, jetzt: -Mariendorf, Postfach 8. Körtingstr. 42.
- * Hedners Verlag, Wolfenbüttel. Zweigniederlassung in Berlin wurde aufgelöst.
- * Landesbauernschaftsverlag Sachsen (Freistaat) G. m. b. H., Dresden A 1, erloschen.
- † O NS-Kurier-Verlag G. m. b. H., Stuttgart N, Friedrichstr. 13. Zeitungsverlag. Begr. 1/I. 1931. (☞ 29751. — O ZN.: NS-Kurier. — G Bank der deutschen Arbeit Konto Nr. 57269; Württ. Landesbankkonto Nr. 5000; Württ. Bank — Städt. Giro-Kasse Nr. 19388; Bankhaus Stuber / Paul Kapf. — ☞ 518 [NS-Presse Württemberg G. m. b. H. NS-Drucke].) Geschäftsf.: O Alfred Gutbrod. Auslieferung nur in Leipzig. Leipziger Komm.: a. Fleischer.
- * Delsner, M., Leipzig C 1. *Curt Delsner verstorben. Inh. jetzt: Johanna verw. Delsner.
- O Sander, H., Brakel (Kr. Hörter). Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- * Schlesisches Vereins-Sortiment G. m. b. H., Breslau I. Leipziger Komm.: Kommissionshaus.
- * Schubert, Ludwig, Leipzig C 1, erloschen.
- * Schwabe (Inh. Fr. Pfeifer), Carl, Allstedt (Thüringen), erloschen.
- * Stiller'sche Hofbuchhandlung G. m. b. H., Schwerin (Meckl.). Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: *Walter Olters, der Stiller'sche Buchhandlung Inhaber Walter Olters firmiert. *Max Kreplin ausgeschieden.
- O Turmberg-Verlag Dr. Eberhard Knittel, Karlsruhe (Baden). Leipziger Komm.: a. Enobloch.
- * Verlag für Naturkunde Erwin Nägele, Stuttgart, ging in der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele) auf.
- * Verlag für zeitlichen Fortschritt G. m. b. H., München 2 SW. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Der bisherige Geschäftsf. *Richard Pille ist Inhaber, der Fortschritt-Sprachenverlag Richard Pille firmiert.
- * Verlagsanstalt Tyrolia A.-G., Innsbruck. Leipziger Komm.: Enobloch.
- † X Wefer, Hans, Temesvar [Timisoara] I (Rumänien), Str. Eminescu 5. Buch- u. Zeitschrh. Begr. 5/XII. 1935. (ZN.: Wefer Timisoara.) Unverlangte Sendungen verboten. Bei Expeditionsverhinderung stets sofort direkte Nachricht erbeten. Bei Berechnung von halber Postgebühr stets direkt senden. Vermittlung von Anzeigen und Besprechungsstücken für die hiesige Tagespresse. Übernahme von Alleinvertretungen. Beträge über RM 100.— senden wir nach Empfang der Sendung direkt ein. Nachnahmesendung verboten. Leipziger Komm.: Koehler & Volkmar A.-G. & Co. Abt. Ausl.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Buchhandlung M. Schlösser, Osterode (Harz). Konkursverfahren aufgehoben. Firma erloschen.

Dasche-Rath: Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

Z

Band I: „Verlag“. Inhalt: A: Das Buch. Der Handel. Der Buchhandel. B: Allgemeine Einrichtung und Organisation des Verlagsgeschäfts (19 Kapitel). Mit Abbildungen.

Band II: „Sortiment“. Inhalt: A: Der Sortimentsbuchhandel. B: Die Leihbücherei. C: Der Zeitschriften-Lesekreis. D: Das Antiquariat. E: Der Reisebuchhandel. F: Das buchhändlerische Kommissionsgeschäft. G: Das Bar-sortiment. Mit vielen Abbildungen.

Preis: In Ganzleinen jeder Band RM 14.—. Bd. I: 20 Bogen, Bd. II: 35 Bogen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Aus der Arbeit der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Rabattgewährung an wissenschaftliche Bibliotheken

Zuschriften aus Mitgliederkreisen mußten wir entnehmen, daß über die Bestimmungen betreffend Rabattgewährung an wissenschaftliche Bibliotheken keine völlige Klarheit herrscht. Wir haben darauf hingewiesen, daß Nachlaßgewährung nur bei Vorliegen eines entsprechenden Vertrags zwischen Börsenverein und der Bibliothek zulässig ist. Voraussetzung für das vertragliche Abkommen, in welchem ein Nachlaß von 5% festgelegt wird, ist das Vorhandensein eines Vermehrungsetats von mindestens 20 000 RM jährlich. Wird diese Mindestgrenze nicht erreicht, so entfällt jede Möglichkeit zur Nachlaßgewährung.

Katenzahlungen im Reisebuchhandel

Es war die Frage zu klären, ob jungen Leuten, die bei der Bestellung von Fachbüchern ihrer Arbeitsdienst- und Heeresdienstpflicht noch nicht genügt haben, im Falle ihrer Einberufung Herabsetzung der Katen und damit Zielverlängerung in Aussicht gestellt werden darf. Nach eingehender Prüfung der Angelegenheit wurde eine Verlängerung im allgemeinen abgelehnt; dagegen soll in Ausnahmefällen eine Zielverlängerung nicht beanstandet werden, sofern sie sich in angemessenen Grenzen hält. Bei der Werbung darf auf diese Möglichkeit selbstverständlich nicht hingewiesen werden.

Wirtschaftswerbung in Zeitschriften-Katalogen

Vom Werberat der deutschen Wirtschaft ist entschieden worden, daß umfassende Zeitschriftenverzeichnisse (Zeitschriftenkataloge) umfassenden Bücherkatalogen und Musikalienverzeichnissen gemäß den Richtlinien der 10. Bekanntmachung des Präsidenten des Werberats nicht gleichgestellt werden können.

Wir sind allerdings anderer Meinung. Auch Zeitschriftenkataloge haben unter Umständen als umfassende Verzeichnisse von Gegenständen des Buchhandels zu gelten. Das erhellt schon daraus, daß die Richtlinien für das Buchexport-Ausgleichsverfahren nicht nur von Reichsschrifttumskammer und Reichsmusikkammer, sondern auch unter Mitwirkung der Reichspressekammer erlassen worden sind. Darauf haben wir nunmehr den Präsidenten des Werberats der deutschen Wirtschaft hingewiesen. Wir hoffen, daß er eine nochmalige Prüfung des Falles veranlassen wird.

Umsatzsteuerermäßigung und Werklieferungsvertrag

Verschiedentlich sind Zweifel darüber aufgetaucht, ob der Begriff des einheitlichen Werklieferungsvertrages zwischen Verleger und Druckerei dadurch berührt werde, daß vom Verleger für den Druck Klischees, Steine, Gravüren oder sonstige auf technischem Wege hergestellte Druckvorlagen für die Vervielfältigung zur Verfügung gestellt werden. Wir sind der Auffassung, daß dadurch die Steuervergünstigung nicht beeinträchtigt wird und haben in einem Steuerrechtsmittelverfahren unsere Ansicht wie folgt festgelegt:

»Die Auffassung des Finanzamts steht im Widerspruch zu der ständigen Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs. Bereits in seiner Entscheidung vom 17. Oktober 1930 (R.F.H. Band 28, Seite 1) hat der Reichsfinanzhof unter Aufgabe seiner früheren gegenteiligen Auffassung u. a. für das Gebiet der Kunstblätter eindeutig festgestellt, daß ein Naturphotograph, der die von ihm hergestellten Aufnahmen durch fremde Druckereien vervielfältigen läßt und für eigene Rechnung verkauft, also die photographischen Aufnahmen als Kunstblätter verwendet, nach dem damaligen Umsatzsteuergesetz als steuerfrei zu behandeln war. Diese damals vom Reichsfinanzhof eingeleitete Rechtsprechung, die in wiederholten Entscheidungen auf dem Gebiet des Verlagsbuchhandels sowie Zeitschriftenverlages festgehalten worden ist, gilt auch für das neue Umsatzsteuerrecht, wie sich eindeutig aus der Entscheidung des Reichsfinanzhofs vom 12. Februar 1937 — B.A. 592/36 — ergibt

(vgl. Börsenblatt vom 6. April 1937). Das Finanzamt bleibt jede Begründung dafür schuldig, warum diese Entscheidungen nicht anwendbar sein sollen. Denn gerade in dem letzterwähnten Urteil hat der Reichsfinanzhof ausgeführt, daß bei der Verteilung von Wirtschaftsgütern geistigen Inhalts Lieferungsgegenstand erst das durch die stoffliche Einkleidung verwertbare Gut sei. Wenn daher die stoffliche Einkleidung von einem anderen Unternehmer vorgenommen werde als dem, der den geistigen Inhalt herausgegeben und das fertige Gut an den Abnehmer geliefert habe, so liegen mehrere Umsätze vor und muß daher der ermäßigte Steuersatz von 0,5% Platz greifen. Der Reichsfinanzhof greift damit auf die Ausführungen zurück, die bereits in dem ersten Urteil Band 28, Seite 1 gemacht worden sind, wo es wörtlich heißt:

»Ohne zu verkennen, daß es bei Wirtschaftsgütern, die Träger geistiger Inhalte, wie dies beispielsweise Erzeugnisse der Literatur, der Kunst, der Chemie, der Technik usw. sind, zweifelhaft sein kann, ob nicht etwa im Hinblick auf das in dem Stoffe sich widerspiegelnde Geistesgut dem Stofflichen die Eigenschaft von Nebensachen oder Zutaten im Sinne des § 6 UmsStG. beizumessen sei, ist daran festzuhalten, daß auch bei der Verteilung von Gütern, denen Erfindungen zugrundeliegen, das erst durch die stoffliche Einkleidung verwertbare Gut für den Käufer Lieferungsgegenstand ist und lediglich diese Anschauungsweise dem Gesetzgeber vorgeschwebt hat. Wenn im § 6 von Zutaten und Nebensachen gesprochen wird, handelt es sich demnach nicht um den Gegensatz von Gedanke und Stoff, sondern darum, eine Richtlinie zu geben, wie zu verfahren ist, wenn der vom Auftraggeber in Anspruch genommene Fabrikant nicht nur Nebensachen oder Zutaten stofflicher Art beisteuert; in einem solchen Falle soll nach § 6 Werklieferung und nicht Werkvertrag angenommen werden.«

Ferner wird am Schluß dieses Urteils noch darauf hingewiesen, daß die Kunden des Photographen, der sich hier gleichzeitig als Kunstblattverleger betätigt, bzw. des Kunstblattverlegers, von der Druckerei die vom Steuerpflichtigen auf Grund seiner in der Natur aufgenommenen Lichtbilder hergestellten Kunstdrucke geliefert erhalten, ohne daß der Steuerpflichtige noch irgendwie eingzugreifen genötigt wäre.

Es ist hiernach unrichtig, wenn das Finanzamt behauptet, daß erst die Güte und der künstlerische Wert der Entwürfe der Hersteller in der Hauptsache einem Druck als Bild den wahren Kunstwert gebe. Mit dem gleichen Rechte könnte man sagen, daß nicht Papier und Drucktechnik einem Roman seinen wirklichen Wert verleihen, sondern der Inhalt des Manuskripts, oder bei einer Komposition nicht der Notenstich, sondern die musikalische Linienführung der Komposition. Hieraus kommt es jedoch nach der ständigen Rechtsprechung des R.F.H. nicht an, ebenso wie es beispielsweise für den urheberrechtlichen Schutz gleichgültig ist, ob es sich hier um ein wertvolles Manuskript handelt; selbst der Schundroman genießt den Urheberrechtsschutz des Gesetzes und der Berner Übereinkunft.

Es ist endlich auch gleichgültig, in welcher Weise der geistige bzw. künstlerische Inhalt des Werkes der Druckerei zum Zwecke der Vervielfältigung zur Verfügung gestellt wird. Bei einem Schriftwerk ist es in der Regel ein handschriftlich oder mit Maschinenschrift, mitunter auch durch Photokopie hergestelltes Manuskript. Selbstverständlich sieht bei einem Bildwerk das Manuskript anders aus als bei einem Schriftwerk und wiederum anders bei einem Werke der Musik. So nimmt der Drucker bei Noten und Landkarten die Vervielfältigung von Steinen vor, soweit nicht das Offsetverfahren oder ein photomechanisches Druckverfahren Platz greift, und bei Abbildungen werden Klischees verwendet bzw. für Bilder, wie sie im Kunstblattverlag in Frage kommen, geht man auch von Gravüren aus. Alles dies läßt sich unter dem Sammelbegriff des Manuskripts zusammenfassen oder richtiger der Druckvorlage. Die technische Herstellung des Werkes beginnt jedoch erst mit der Vervielfältigung durch die Druckerei. Erst die Drucke auf dem von der Druckerei beschafften Papier bilden den Lieferungsgegenstand im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, weil erst durch diese von der Druckerei vorgenommene stoffliche Einkleidung das im Verlagsgeschäft verwertbare Gut entsteht.«

Wareneingangsbuch

Unsere Anträge auf Erleichterung der Führung des Wareneingangsbuchs im Sortimentbuchhandel sind leider vom Reichsfinanzministerium trotz verschiedener Verhandlungen noch nicht endgültig erledigt worden. Es haben auch noch Besprechungen zwischen der Fachgruppe Sortiment und der Fachschaft Zwischenhandel stattgefunden, die möglicherweise zu einer gewissen Ergänzung bzw. Änderung unserer Vorschläge führen werden. Sobald das Reichsfinanzministerium abschließend Stellung genommen hat, werden wir an dieser Stelle berichten.

Zeitschriftenverlag und Umsatzsteuerermäßigung

Bekanntlich ist die Inanspruchnahme des ermäßigten Steuerfußes von 0,5% u. a. an die Voraussetzung geknüpft, daß im vorangegangenen Kalenderjahr die Lieferungen außerhalb des Großhandels nicht mehr als 75% des Gesamtumsatzes betragen haben. Zur Erfüllung dieser Bedingung genügt es bei Zeitschriften, wenn die auf den Einzelhandel entfallenden Bezugsgelder nicht mehr als 75% des Gesamtumsatzes betragen. Die Einnahmen aus Anzeigen sind zwar dem Gesamtumsatz zuzurechnen, gelten jedoch nicht als Lieferungen im Einzelhandel, weil der Anzeigenvertrag als gewerbliche Leistung, nicht als Lieferung anzusehen ist. Wenn also beispielsweise bei einer Zeitschrift der Umsatz sowohl aus Anzeigeneinnahmen wie Bezugsgeldern besteht und von letzteren wiederum 50% auf Lieferungen im Großhandel und 50% auf Lieferungen

im Einzelhandel entfallen, dann betragen die Lieferungen außerhalb des Großhandels insgesamt nicht mehr als 25%, der ermäßigte Steuerfuß kann also in Anspruch genommen werden, weil die Anzeigenumsätze als gewerbliche Leistungen nicht den Lieferungen außerhalb des Großhandels zuzurechnen sind (vgl. hierzu auch Börsenblatt Nr. 286 vom 10. Dezember 1935). Die im Börsenblatt 1937 Nr. 77 S. 300 geäußerte abweichende Auffassung ist somit als überholt anzusehen.

Verlagsverträge und Urkundensteuer

Die von uns über das Finanzamt Börse Berlin dem Reichsfinanzministerium unterbreiteten Vorschläge, die eine Herabnahme der Mehrzahl der Verlagsverträge mit Abzughonorar aus dem Überwachungsverfahren anstreben, und zwar durch Erfaß der Prozentualbesteuerung durch einen Pauschalbetrag von 3.— RM für jeden Vertrag, haben leider noch nicht zu einer endgültigen Regelung geführt, obwohl wir durch die von der Gruppe Buchhandel veranstaltete Umfrage sehr wesentliches Material im Sinne unserer Darlegungen beibringen konnten. Da sich die endgültige Regelung dieser Frage bedauerlicherweise ziemlich lange hinzieht, sind einige Finanzämter dazu übergegangen, die Verlagsverträge zwar für das Überwachungsverfahren zu registrieren, zunächst aber nur eine vorläufige Besteuerung mit 3.— RM vorzunehmen. Wir halten dieses Verfahren bis zur endgültigen Regelung für praktisch und empfehlen, im Bedarfsfalle das Finanzamt auf diese Möglichkeit hinzuweisen. Nach Abschluß der Angelegenheit werden wir an dieser Stelle berichten.

Geschäftsstelle des Börsenvereins

Verkauf von Gegenständen des Buchhandels in der Schweiz

Wir nehmen Bezug auf die Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 177 vom 1. August 1936 und teilen ergänzend zu Abschnitt I, Ziffer 2, mit, daß nach einem Beschluß der 89. Generalversammlung des Schweizerischen Buchhändler-Vereins vom 21. Juni 1937 auch Broschüren bis und mit einem Ladenpreis von 70 Rappen keinerlei Einschränkungen im Vertrieb unterliegen und auch an Papeterien und Spezialgeschäfte geliefert werden können.

Leipzig, den 12. Juli 1937

Dr. Heß

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschlüsse

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 24. April 1937 den Buchvertreter Robert Schauweder, München, Kapuzinerstraße 5; durch Entscheidung vom 4. Mai 1937 den früheren Buchvertreter Alfred Wetta, Berlin SW 61, Hagelberger Straße 37, durch Entscheidung vom 14. Mai 1937 den früheren Buchvertreter Adolf Steinbach, Siegen, Wiesederweg 44, aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 ausgeschlossen. Damit ist den Genannten jegliche Tätigkeit auf buchhändlerischem Gebiete untersagt.

In der Veröffentlichung in Nr. 142, S. 542, ist zu berichtigen, daß es sich bei dem aus der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ausgeschlossenen Johannes Wolfgang Wehner nicht um einen Buchvertreter, sondern um einen Buchhandelsangestellten handelt.

Fachgruppe Sortiment

Herbst-Abrechnung des Bedingtutes

Auch in diesem Jahre haben sich einige Verleger erfreulicherweise bereit erklärt, auf die Herbst-Abrechnung des Bedingtutes zu verzichten. Im Interesse ihrer Mitglieder legt die Fachgruppe

Sortiment großen Wert darauf, eine Liste derjenigen Verlagsfirmen zu besitzen, die mit dem Wegfall der Herbstabrechnung und mit der einmaligen Jahresabrechnung zu Ostern einverstanden sind. Diese Liste soll dem Sortiment bekanntgegeben werden. Dem Verleger wird durch diese Form der Unterrichtung die Benachrichtigung des Sortiments durch Anzeige oder unmittelbare Nachricht erspart, und der Sortimenter erhält mit der Liste eine bessere Übersicht.

Wir bitten deshalb alle Verleger, die auf die Herbst-Abrechnung des Bedingtutes verzichten, an die Fachschaft Handel der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer eine entsprechende Mitteilung zu richten. Da das Sortiment schon mit den Abrechnungsarbeiten beschäftigt ist oder vor deren Beginn steht, bitten wir den Verlag um unverzügliche Mitteilung.

Cottbus, den 12. Juli 1937

Kurt Preßschmar, Fachgruppenleiter

Ein internationales Treffen f. Jungbuchhändler

Als berufskundliche Arbeitswoche des Gaues Baden findet vom 25. Juli bis 1. August ein Treffen von jungen Buchhändlern, angestellten und selbständigen Berufskameraden verschiedener Nationen statt. Der Grenzgau Baden, der auch hiermit seine Einladung ins Reich und ins Ausland ergehen läßt, bietet die günstigsten Voraussetzungen für ein gutes Gelingen der Woche.

Der Tagungsort ist »Haus Eugensland« auf dem »Schauinsland« nahe bei Freiburg. Das Thema lautet: Schrifttum und Buchhandel in der kulturellen Zusammenarbeit der Völker. Es werden Schriftsteller, Verleger und Buchhändler aus verschiedenen Ländern sprechen. Einige französische oder englische Sprachkenntnisse der Teilnehmer sind erwünscht. Tüchtige Dolmetscher werden eine gründliche Verständigung vermitteln.

Die Zahl der Teilnehmer wird etwa 35 betragen. Die Gebühr für die Woche beläuft sich auf RM 24.—. Meldungen sind bis zum 20. Juli an die Braun'sche Buchhandlung Roscher & Kellner, Karlsruhe, Kaiserstraße 58, zu richten.

BAEDEKERS REISEHANDBÜCHER

Jetzt auch in Leinenband

BAEDEKERS SCHWARZWALD

Mit 18 Karten, 18 Plänen, 2 Panoramen
3. Aufl. 1936. In Leinen RM 6.20; kart. RM 5.50

BAEDEKERS THÜRINGEN

Mit 28 Karten und 35 Plänen. 3. Aufl. 1935
In Leinen RM 5.50; kart. RM 4.80



Die gebundene Ausgabe kann ich bis auf weiteres nur fest
oder bar liefern.

Ferner erschienen soeben aus den betr. Sonderbänden

Übersichtskarten der Eisen- bahnen und Autostraßen

SÜDDEUTSCHLAND 1:1000000,-90

SCHWEIZ 1:1000000,-90

Leipzig   Karl Baedeker


*„Der einzige Mensch, unter zwei Milliar-
den Artgenossen, der sich - in einer klei-
nen Stahlkugel mit zwei Quarzfenstern -
in die von keinem menschlichen Auge
seit Urbeginn je geschauten Abgründe des
Weltmeeres gewagt, der dem ungeheuren
Druck dieser Tiefen getrotzt und ihre un-
erhörten Wunder gekündet hat!“*

DAZ., 20. 6. 1937



Zum 60. Geburtstag William Beebes

am 29. Juli

*werden wissenschaftliche Welt und Presse
seiner ehrend gedenken. Dem Buchhandel
biete ich die Bücher dieses Forschers und
Dichters der Weltgeheimnisse günstig an: *



F. A. Brockhaus / Leipzig

Preisherabsetzung

Der Preis für „Spindler-
Theurer, Schlachtvieh- und
Fleischbeschaugesetz“ nebst
2 Nachträgen wurde von
RM 5.— auf RM 3.—
herabgesetzt.

W. Kohlhammer Verlag,
Stuttgart



Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Verlags- und Antiquariatskataloge.



Preisherabsetzung

Wir haben die Ladenpreise
der Hefte 1-77 der

Weidmannschen Taschenausgaben

Alte Folge (bis 1933)
um die Hälfte herabgesetzt.

Berlin SW 68,
12. Juli 1937

Weidmannsche
Verlagsbuchhandlung

Berichtigung

In der Börsenblattanzeige vom 7. Juli 1937 über

Reichsumlegungsordnung

erläutert von Hillebrandt-Engels-Geith

sind Umfang und Preis versehentlich falsch eingesetzt worden.
Es muß richtig heißen:

Etwa 300 Seiten. Leinenband etwa RM 12.—

Vorbestellpreis bis zum Erscheinen etwa RM 10.80

Außer den in der Anzeige genannten Interessenten kommen
als Abnehmer in Frage: Be- und Entwässerungs-Gen., Fluß-,
Wasser-, Wiesen-, Deich-, Straßen- u. Kreisbauämter, Talsperren,
Reichsbahnneubauämter, Forstverwaltungen, Notare, Verwal-
tungsrechtäräte.

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München u. Berlin

Im August erscheint:

Handbuch des Aufbaus der gewerblichen Wirtschaft

herausgegeben von Dr. H. Teschemacher

Band III: Die Kammern

bearbeitet von Rechtsanwalt Hermann Franke
Stellvertretender Geschäftsführer der Reichswirtschaftskammer
und der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern

Etwa 480 Seiten mit über 20 Bildern (darunter Großbild des Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers), Namen- und Literaturverzeichnis

Ganzleinen etwa RM 15.60

Subskriptionspreis bis 3. 8. 1937: Etwa RM 12.80

Dem Werk wird vorangeschickt ein

Geleitwort des Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers
Dr. Hjalmar Schacht

und grundsätzliche Ausführungen des Leiters der Reichswirtschaftskammer und der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Präsident Albert Piezsch.

Auf Grund amtlicher Quellen von den ersten Sachkennern nach dem Stand von Ende Juli 1937 bearbeitet, wird ein umfassender Aufschluß gegeben über:

Reichswirtschaftskammer / Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in der Reichswirtschaftskammer / Wirtschaftskammern, Industrie- und Handelskammern,
ferner in:

Außenhandelsstellen / Deutsche Handelskammern und wirtschaftliche Vereinigungen deutscher Industrieller und Kaufleute im Ausland / deutsche Gruppen der Internationalen Handelskammer.

Ausführliches Anschriftenmaterial, Anführung aller Beiratsmitglieder der Reichswirtschaftskammer, der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern und der 18 Wirtschaftskammern und eingehende Darstellung der historischen Entwicklung der über 90 Industrie- und Handelskammern und der wirtschaftlichen Struktur der Kammerbezirke läßt das Werk für jeden an der deutschen Wirtschaft Interessierten unentbehrlich erscheinen.

Zufolge einer getroffenen Vereinbarung wird der Band III gemäß § 11 Abs. 1 bei Sammelbestellungen der einzelnen Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft zu einem Vorzugspreis geliefert.

Wir bitten um tätigste Verwendung.



LÜHE & CO. / LEIPZIG

Aus dem Verlag von Fr. Cruse's Buchhandlung
u. Troshütz, Hannover, übernahm ich nachstehende
Werke mit allen Verlagsrechten: *)

Wanderkarte des Hannoverschen Turisten-Vereins

umfassend die Vorberge,
den Deister, Osterwald, Süntel, die Weserberge,
Bückerberge, den Scharpen, die Wandergebiete
um Hameln, Minden und das Steinhuder Meer.
Mit einer Zusammenstellung von 145 Wanderungen.
Maßstab der farbigen Karte 1:100000

*

Wanderungen durch Moor, Heide und Wald

Ein Führer durch Hannovers nähere Umgebung,
die Garbser Berge, den Dedenser Forst, den
Haster und Misburger Wald, das Steinhuder
Meer usw.

Mit heimatkundlichen Beiträgen herausgegeben von
Studienrat F. H. Hesse.

Mit 17 Höhenschichtenkarten im Maßstab 1:50000

Der neu festgesetzte Ladenpreis beträgt für jedes Werk

RM —.80

Lieferungsbedingungen und Vorzugsangebot

siehe **Z**

Albert Lockemann Nachf. A. v. Goosten
Großbuchhandlung und Sortiment
Hannover Georgstr. 35

*) wird bestätigt:

Fr. Cruse's Buchhandlung u. Antiquariat Alfred Troshütz

Do



RUND- SCHREIBEN

soeben versandt

Zwei neue Bände:

**Kirchenräume
des Deutschen Dorfes**

120 Pfg.

**Ostpreußen
in Schönen Bildern**

120 Pfg.

Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, werden gebeten,
es vom Verlagsbüro, Königstein im Taunus zu verlangen!

Verlag Der Eiserne Hammer [Karl Robert Langewiesche]

Deutsches Brauchtum im Kerngebiet Ostpreußens

Mit 50 Zeichnungen im Text,
55 Abbildungen auf Tafeln und 43 Karten.

Ostpreußisches Volkstum um die ermländische Nordostgrenze

Beiträge zur geographischen Volkskunde Ostpreußens

Von Dr. Erhard Riemann

Gr. 8°, XII und 408 Seiten. Kartoniert RM 15.—.

Schriften der Albertus-Universität,
Geisteswissenschaftliche Reihe, Band 8.

(Z)

Eine Fülle aus der Vergangenheit leuchtender und zum großen Teil noch jetzt lebender Bräuche und Sitten aus dem Jahreslauf und dem bäuerlichen Menschenleben im deutschen Osten: vom Nikolaus und Schimmelreiter, von den Feiertagen des Jahres, vom Bügeltanz und den Hochzeitbittern, vom Tod-Ansagen, den Hexennächten, von Sprüchen, Reimen, Volksmelodien und vielem, vielem anderen.

Aus dem weiteren Inhalt: Besiedlungsgeschichte. — Haus- und Gehöftsformen. — Das niederdeutsche und ostpreußische Bauernhaus. — Gegen irrige Anschauungen von einer „litauischen Hausform“ in Ostpreußen.

Käufer: neben Volkskundlern, Heimatfreunden und Historikern — Interessenten für Ost- und Grenzlandfragen, Besiedelungsgeschichte und Bauwesen.

Früher erschien:

Mundart und Siedlung im nordöstlichen Ostpreußen

Von Dr. Otto Natau

Gr. 8°, VIII und 308 Seiten. Kartoniert RM 10.50

Eine für Raum- und Grenzlandforschung
aufschlußreiche, wichtige Veröffentlichung!

Im Ost-Europa-Verlag, Königsberg (Pr) / Berlin W 35

Sperlings

(Z)

Zeitschriften- und Zeitungs-Adreßbuch Handbuch der deutschen Presse

Die wichtigsten deutschen Zeitschriften, periodischen Erscheinungen und politischen Zeitungen Deutschlands, Österreichs und des Auslandes. — Bearbeitet von der Adreßbücher-Redaktion des Börsenvereins Leipzig.

60. Aufl., Jahrgang 1937. Preis RM 25.—

Die durchgreifende Neuordnung, die das deutsche Zeitschriftenwesen durch die im Rahmen der Kulturkammergesetzgebung durchgeführten Maßnahmen erfahren hat, prägt sich auch im „Sperling“ aus. Alle Änderungen, Ergänzungen, Neuerscheinungen auf dem Gebiete der deutschen Presse und des Zeitschriftenwesens bis Ende v. Js. sind berücksichtigt. Zum Zwecke der Werbung in den Kreisen der Industrie und des Handels, der Werbefachleute, Bibliotheken und Schriftsteller liefern wir gern Prospekte und Bestellkarten.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



In Kürze erscheint:

Durchführungsverordnung vom 29. Juni 1937 nebst ausführlichen Erläuterungen
als Ergänzung zur erläuterten Ausgabe des

Deutschen Beamtengesetzes

von

Helmut von Wedelstädt

Landeshauptmann in Königsberg i. Pr.

Etwa 80 Seiten Taschenformat. Preis etwa RM —.90 (Hauptband mit Durchführungsverordnung RM 4.50)

Das Deutsche Beamtengesetz ist am 1. Juli in Kraft getreten. Die vor kurzem dazu ergangene wichtige Durchführungsverordnung erscheint mit ausführlichen Erläuterungen versehen als Ergänzung zu der praktischen, allgemeinverständlich erläuterten Ausgabe von Landeshauptmann v. Wedelstädt, die damit bei allen Behörden und Beamten besonders guten Absatz finden dürfte.

Gleichzeitig erscheint:

Nachtrag zur Textausgabe des Deutschen Beamtengesetzes und der Reichsdienststrafordnung
enthaltend die Durchführungsverordnung vom 29. Juni 1937 u. a. Etwa 64 Seiten. Preis etwa RM —.50

(Z) (Z)

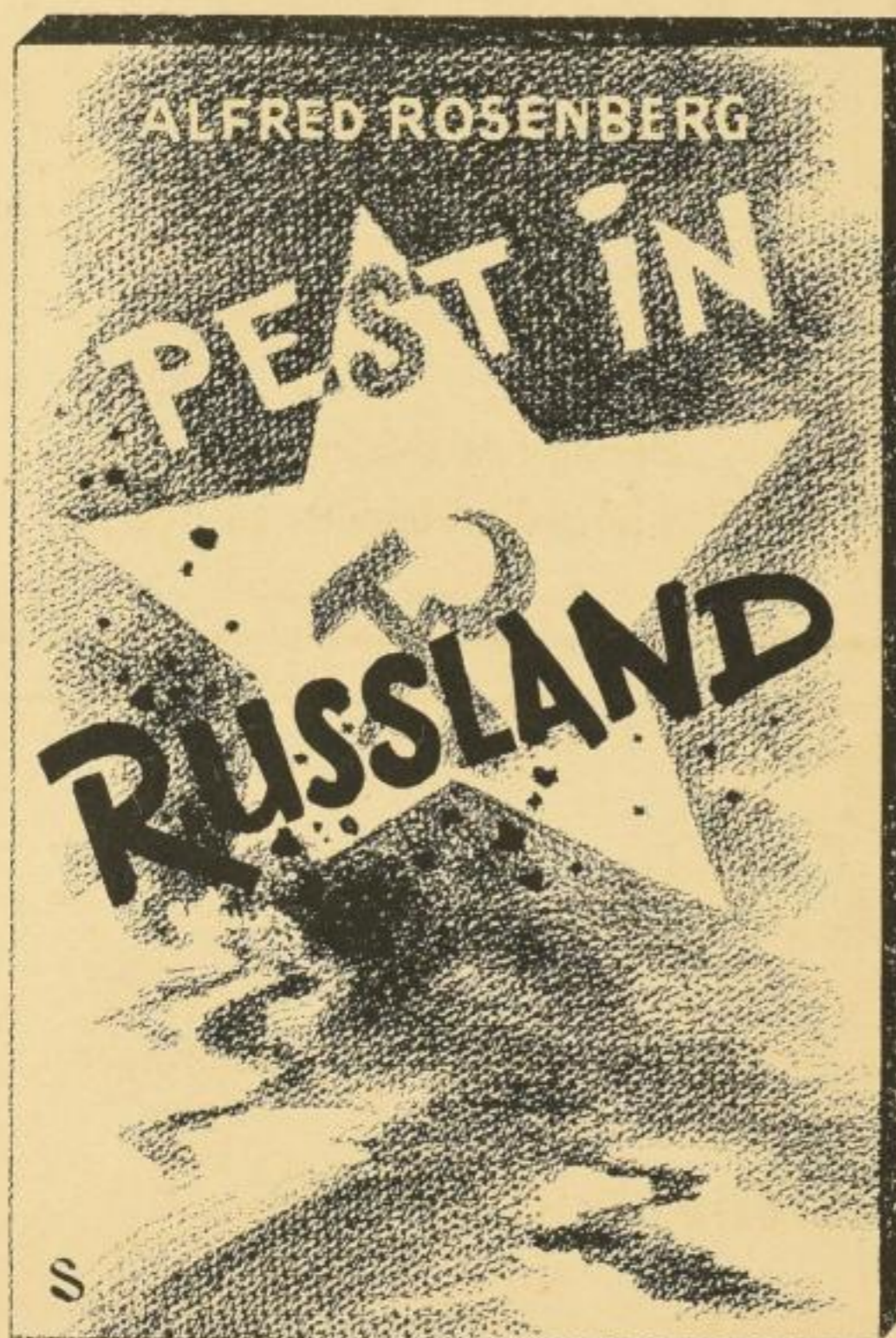
C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung in München und Berlin



Zentralverlag der NSDAP.

frz. Eher Nachf. München

Am 19. Juli erscheint neu!



Der Bolschewismus, seine Häupter, Handlanger und Opfer

Diese Schrift enthält eine Darstellung der wesentlichen Züge, die zum tieferen Verständnis des Bolschewismus und der von ihm den Völkern drohenden Gefahr erforderlich sind. Bei ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1922 war es die Stimme eines Unbekannten, die das deutsche Volk und die Welt warnte und den Weg für die Rettung Deutschlands und Europas im Zeichen des völkischen Erwachens wies. Heute ist das was Alfred Rosenberg vor 15 Jahren geschrieben hat, nicht zuletzt nach sehr eingehenden Abwehrkämpfen, Allgemeingut der ganzen Bewegung, des gesamten deutschen Volkes geworden.

Aus dem Inhalt: Einleitung / Der Marxismus / Die russische Revolution / Der bolschewistische Sieg / Die jüdische Leitung / Der wirtschaftliche Niedergang / Die Vertrufung Rußlands / Die Rote Armee / Die Lage der Bauern und Arbeiter / Der allrussische Hunger / Die Rußlandhilfe / Die Tschecha / Der Weltbetrug / Schlußfolgerungen und Ausblicke.

Geheftet RM -.50

Partie: ab 50 Stück RM -.44, ab 100 Stück RM -.40

Ⓜ

Auslieferung auch in Leipzig und Stuttgart

Auslieferung in Berlin durch unsere Zweigniederlassung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 88

Ⓜ

Zur Feier des 70. Geburtstages des Dichters

RUDOLF C. BINDING

am 13. August 1937

bitten wir den Buchhandel um seine Mitarbeit
Lichtbilder und Platte für Sonderfenster
sowie Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung

*Einmaliges Sonderangebot
mit erhöhtem Rabatt
auf dem heutigen Bestellzettel*

②

RÜTTEN & LOENINGVERLAG / POTSDAM

BÜCHER FÜR FERIEEN UND REISE

EINE ART REISEFÜHRER IN BILDERN

und doch keine „Reiseführer“ im üblichen Sinne, weil alles „sachliche“ und „geschäftsmäßige“ fehlt. Nur das Schöne und Ideale in Landschaft und Architektur kommt hier in wundervollen Bildern zum Ausdruck. — Besonders wertvoll sind die Bücher, — nach Aussagen von Sortimentsbuchhändlern — weil sie außer deutschem auch mit englischem und französischem Einführungstext ausgestattet sind. Die Bücher können somit jedem Fremden in die Hand gegeben werden.



Preis RM 1.20

Preis RM 2.50

Preis RM 2.50
(Soeben erschienen)

Preis RM 2.50

Preis RM 1.20

Heidelberg und das Neckartal — Odenwald — Bergstraße — Rheinebene — deutscher, englischer und französischer Einführungstext und kurze Erklärungen zu jedem Bild. Ausgeschmückt mit Aussprüchen über Heidelberg von deutschen und ausländischen Dichtern. Mit 96 Bildern nach photographischen Aufnahmen. Das farbige Bild des Umschlages ist von Josefina Maria Koch-Heidelberg. Preis RM 2.50.

Heidelbergs Name ist in der ganzen Welt verbreitet, sodaß die Legende von dem Amerikaner, dem von Deutschland nur die Begriffe Berlin und Heidelberg geläufig waren, nicht nur viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, sondern sogar als typisch gelten kann. Der eigentliche Zauber von Landschaft und Stadt, der hier in 96 Bildern zum Ausdruck kommt, wirkt unvermindert fort auch auf den Wanderer von heute; Landschaft, Bürgerstadt und Fürstenschloß ist zu selten harmonischer Einheit zusammengewachsen.

Freiburg und der Schwarzwald. Mit deutschem, englischem und französischem Einführungstext. Mit 96 Bildern nach photographischen Aufnahmen. Preis RM 2.50.

In dem Büchlein sind außer den Einführungsworten kurze Erläuterungen zu den Bildern gegeben. Daran anschließend ein kleiner Aufsatz über Gotik zum besseren Verständnis der Schönheiten des Freiburger Münsters. Am Schluß der Bilder kommt dann eine wertvolle Zusammenstellung von beliebten Spaziergängen und Ausflügen. Des weiteren findet man eine interessante Zusammenstellung der wichtigsten Daten aus der Freiburger Geschichte und seines Breisgaaues. Eine kleine Zusammenstellung von Literatur über Freiburg beschließt den textlichen Teil.

Winterpracht im Schwarzwald. Mit deutschem, englischem und französischem Einführungstext. Vorwort und Bilderklärungen von Otto Roegner. Anschließend ein Aufsatz mit Illustrationen über „Die Natur als Künstlerin — Kunstformen des Eises“ von Hermann Toegel. Mit 96 Bildern nach photographischen Aufnahmen. Das farbige Bild des Umschlages gibt einen Ausschnitt des Feldberggebietes mit Blick auf die Alpen nach einem Gemälde von Prof. Peter Emil Reher. Preis RM 2.50.

Ein ganz feines Buch, das werben will und dem das auch nach Anlage und Ausstattung in ganz hervorragendem Maße gelingen wird. Das Buch ist in seinen fremdsprachlichen Texten stark ans Ausland gedacht. Ich bin auch überzeugt, wer draußen diese ganz einzigartig prächtigen Aufnahmen auf sich wirken läßt, der kann sich dem garnicht entziehen, diese Pracht in Wirklichkeit zu erleben. Aber ich gebe dem Buch in der deutschen Heimat noch eine höhere Mission. Wievielen, die sich vielleicht über den Grenzen ganz gut auskennen, mag eine Offenbarung sein, sich erst einmal in der Schönheit des deutschen Vaterlandes zurechtzufinden. Auch unsrem Taunus wünsche ich ein solches Denkmal seiner Schönheit. S. 11. in der Monatschrift „Der Taunus“
Besonders der Sortimenter sollte — auch wenn es jetzt Sommerzeit ist — es jedem Fremden mitanbieten, der seinen Besuch dann im Winter wiederholt.

Tannen und Wolken. 47 Aufnahmen aus dem Schwarzwald von Dr. Karl Friedrich Müller. Vorwort und Bildunterschriften außer Deutsch in Französisch und Englisch für unsere Auslandsfreunde. Mit einem farbigen Bild auf dem Umschlag von Prof. Curt Liebich. Preis RM 1.20.

Mit feinem künstlerischen Verständnis führt uns der Autor ganz prächtvolle Aufnahmen des Schwarzwaldes vor Augen, die für jeden Schwarzwald- und Naturfreund einen seltenen Genuß des Beschauens bieten. Die hervorragende technische Aufmachung erhöht den Wert dieses wundervollen Büchleins.

Berge und Heimat. 48 Aufnahmen aus dem Lande der Dolomiten von Pepi Walder-Brixen. Preis RM 1.20. Das Vorwort und Bildunterschriften außer Deutsch in Italienisch, Französisch und Englisch für unsere Auslandsfreunde. Aus den Aufnahmen des wundervollen Landesteiles Südtirols fühlt man so recht heraus, mit welcher glühender Liebe zu seinen Bergen der Herausgeber die malerischsten Stellen ausgewählt hat, um allen Besuchern Südtirols eine Freude zu bereiten. Mit großem Genuß werden die vielen Wanderer in der Dolomitengegend Südtirols die wundervollen Bilder schätzen lernen, die in diesem kleinen, billigen und doch so geschmackvoll ausgestatteten Bändchen zusammengetragen sind.

Ⓢ Die Bücher „Freiburg“ und „Heidelberg“ werden auch bei allen Studenten und „Alten Herren“ Abnehmer finden! Ⓢ

Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Rich. Keutel, Lahr in Baden



THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Dieser Tage erscheinen:

ALLGEMEINE ELEKTROKARDIOGRAPHIE

Von

Prof. Dr. **EB. KOCH**

Abteilungsvorstand a. Kerckhoff-Herzforschungs-Inst. Bad Nauheim

Mit einem Anhang:

Wie analysiert und beschreibt man ein Elektrokardiogramm
Von Dr. Elsbeth **KOCH-MOMM**, Bad Nauheim

3., verbesserte Auflage. IV, 42 Seiten. 40 Abb. Kart. RM 3.—

Die 2., erst im Spätherbst 1936 erschienene Auflage ist bereits wieder vergriffen. Nichts dürfte besser die hervorragende Eignung des Buches als knappe, einfache, unproblematische Einleitung in die Elektrokardiographie zeigen!

Aus den Urteilen:

„Da in den einschlägigen Lehrbüchern fast durchweg nur die spezielle elektrokardiographische Diagnostik und zwar vom Standpunkt der klinischen Erfahrung aus behandelt zu werden pflegt, ist die unproblematische Darstellung der allgemeinen Leitsätze der Elektrokardiographie, wie sie hier in ausgezeichnete und knapper Form gegeben wird, für jeden weniger Geübten ein Bedürfnis.“ *Deutsche Medizinische Wochenschrift*

Interessenten: Internisten, Herzspezialisten, praktische Ärzte, Biologen, Physiologen, Kliniken, Krankenhäuser, Assistenzärzte, ältere Studierende.

KOCHKUNST UND KÜCHENTECHNIK

Für Groß- und Kleinbetriebe
Zur Ernährung Gesunder und Kranker

Von

HILDEGARD SCHNEIDER

Leiterin der Diätschule und Diätküche am Rudolf Heß-Krankenhaus, Dresden

Mit einem Geleitwort

von Prof. Dr. **L. R. GROTE**, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik des Rudolf Heß-Krankenhauses, Dresden

VIII, 70 Seiten. Kart. RM 4.—

Das Buch entstand aus den Erfahrungen bei zahlreichen Ärztekursen sowie auf Grund der Bedürfnisse der Diätlehrekurse, bei denen immer und immer wieder seitens der Diätschülerinnen wie seitens zahlreicher Ärzte des In- und Auslandes der Wunsch geäußert wurde, das praktisch in den Kursen Gesehene und Gehörte festhalten zu können. Das Buch ist weder ein Kochbuch im üblichen Sinne, noch bringt es theoretische Erörterungen über die moderne Ernährungslehre. Es vermittelt vielmehr rein praktisch den Diätschülerinnen einen Leitfaden, an Hand dessen sie jederzeit nach Beendigung ihrer Kurse arbeiten können; es ist ein Nachschlagebuch für die Küchenleiterinnen von Krankenhäusern, Sanatorien usw.; es ist ferner dem Arzt eine Hilfe bei der Aufstellung von Ernährungsvorschriften und in der Überwachung des Küchenbetriebes und es wird schließlich zum Ratgeber der erfahrenen Hausfrau, wenn die Notwendigkeit der Diätkostbereitung an sie herantritt.

Klare, einfache Sprache, übersichtliche Anordnung des Textes, praktische Zusammenstellungen von Ernährungsplänen und Rezepten, knappe leicht verständliche Hinweise für Küchentechnik und für den Einkauf sind die Eigenarten des Buches. Besondere Berücksichtigung erfahren dabei die richtigen Maße im kleineren, mittleren und im größeren Betrieb.

Interessenten: Küchenleiter der Krankenhäuser, Sanatorien, Kurpensionen; Diätassistentinnen, -schwestern und -schülerinnen; Leitende Ärzte der Sanatorien; Kliniken, Krankenhäuser, Kur- und Badeärzte sowie alle praktischen Ärzte zur Beratung der Patienten.

Besonders für Buchhandlungen in Kurorten!

Ⓩ Ich bitte zu verlangen Ⓩ

DRESDEN, 15. Juli 1937. **THEODOR STEINKOPFF**



THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

ARCHIV FÜR KREISLAUFFORSCHUNG

Beihefte zur „Zeitschrift für Kreislaufforschung“

Herausgegeben von

Prof. Dr. **EB. KOCH**-Bad Nauheim und
Prof. Dr. **ED. STADLER**-Plauen i. V.

(vgl. Börsenblattanzeige in Nr. 89 vom 20. IV. 1937)

Preis des Bandes RM 20.— (für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung RM 16.—)

Das erste Heft erscheint soeben und wird zur Abonnementwerbung bedingt geliefert.

Den Beziehern der „Zeitschrift für Kreislaufforschung“ wird das Heft zur Fortsetzung geliefert.

Interessenten: Kreislaufforscher, Internisten, Physiologen, Pathologen, Pharmakologen, Anatomen, Biologen, alle entsprechenden Institute und Kliniken, größere Krankenhäuser, Beamtete Ärzte, Universitäts- und Medizinische Bibliotheken.

Ⓩ Ich bitte zu verlangen Ⓩ

DRESDEN, 15. Juli 1937. **THEODOR STEINKOPFF**

Zur Sommerwerbung!

- 1 Unseren Prospekt „Ein Sommerbuch-Ratgeber“ an gute Kunden versenden. Prospekte kostenlos. Siehe Zettel.
- 2 „Merians anmüthige Städte-Chronik“ als Reisebuch ins Fenster stellen!
- 3 In Städten mit Wagner-Festspielen unser **Wagner-Dokumentenbuch** ausstellen. Plakat hierfür und Bedingstücker siehe Zettel. Neue Prospekte!
- 4 Kleines Sonderfenster mit „Christ. Weigels Ständebuch“ veranstalten. Plakat und Ausstellungsmaterial siehe Zettel.
- 5 „Sprache der Liebenden“, „Lob des Ehestandes“ und „Hölderlin, Gebot und Erfüllung“, die kleinen und beliebten Geschenkbücher, nicht vergessen!

Alles Ⓩ

Wilhelm Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München

Die 1. Auflage (10000 Serien) der

20 farbigen Kunstblätter aus der Wehrmacht- nummer der Illustrierten Zeitung Leipzig

war schnell vergriffen.

Die 2. Auflage erscheint am 23. Juli 1937

Versäumen Sie bitte nicht, sofort und reichlich zu bestellen, auch die 2. Auflage dürfte, nach den täglich eingehenden Bestellungen zu schließen, ebenfalls bald vergriffen sein. 20 hervorragende farbige Kunstblätter nach Originalgemälden der Illustrierten Zeitung Leipzig, einschließlich fester Versandrolle für nur 2 RM.

Ⓩ S o e t w a s v e r k a u f t s i c h i m m e r !

Verlag J. J. Weber, Leipzig C 1, Reudnitzer Straße Nr. 1/7

Halbjahrsverzeichnis

der Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels

Mit Voranzeigen / Verlags- und Preisänderungen

Stich- und Schlagwortregister

1936 / Zweites Halbjahr

Geheftet RM 32.—
Preise: 1/2 Leinen geb. in einem Band RM 35.—
1/2 Leinen geb. in zwei Bänden RM 38.—

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nach 3 Wochen bereits die 2. Auflage!

Soeben erschien:

Ernst Schäfer

Unbekanntes Tibet

Durch die Wildnisse Osttibets zum Dach der Erde

VIII, 296 Seiten / Mit 64 photographischen
Abbildungen und 2 Karten / Geb. RM 6,50

Der ungewöhnlich starke Erfolg dieses Buches, von dem bereits 3 Wochen nach Erscheinen die 2. Auflage ausgegeben werden mußte, wird auch weiterhin anhalten. Denn die 2. Dolan-Expedition nach Osttibet, einem der höchsten und interessantesten Hochgebirgsländer der Erde, stellt mit ihrer Entdeckung der Quellengebiete des Yangtsekiang, der Erforschung völlig unbekannter Gebiete, der Auffindung ganz seltener und zum Teil überhaupt nicht bekannter Großtiere und ihren Beobachtungen an einer noch ganz primitiven Urbevölkerung tatsächlich etwas ganz Ungewöhnliches dar. Überdies ist Schäfer, trotz seiner Jugend der wissenschaftliche Leiter dieser Expedition, durch seine Vortragsreisen und die spaltenlangen Berichte der Presse und illustrierten Zeitungen den weitesten Kreisen bekannt geworden. Sein Buch spiegelt außerordentlich lebendig, spannend und unmittelbar den Gang dieser Expedition und ihre Erlebnisse wider. Es muß in seiner Art zu den seltensten und wertvollsten Veröffentlichungen gerechnet werden. Ein Buch, das Jedermann, der überhaupt an Forschungsreisen und fremden Ländern Interesse hat, in stärkstem Maße gefangennimmt.



Verlag Paul Parey in Berlin SW 11

Bestellen Sie jetzt Ihre Bestellzettel!

Decken Sie sich in den Sommermonaten rechtzeitig ein, Sie kommen dann beim Einsetzen des Herbstgeschäftes nicht in Verlegenheit. Die Anfertigung erfolgt schnellstens.

Der Einheits-Bestellzettel

ist in drei Ausführungen lieferbar:

- *) Papier: gelblich, für die allgemeinen und
- *) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen
- Karton: gelblich, als Bücherzettel
- *) zu je 100 Stück blockiert

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Max Babenzien's Buchhandlung

Margarete König

Rathenow, Dunckerstraße 1

Am 1. März 1937 habe ich die Babenzien'sche Buchhandlung in meiner Heimatstadt Rathenow unter Ausschluß aller Außenstände und Verbindlichkeiten von dem bisherigen Inhaber, Herrn Leo Gufmann, käuflich erworben. Ich werde die Firma solid weiterführen und, gestützt auf gute Berufserfahrungen und reichliche Betriebsmittel, neu aufbauen. Den Verlagsbuchhandel bitte ich um Vertrauen und Unterstützung durch Zufendung von Verlagskatalogen, Anzeigen über Neuigkeiten und Vorzugsangebote, im besonderen bitte ich um Neueröffnung von Zielrechnung bzw. Monatskonto und um Überlassung von kommissionsweisen Lieferungen auf Verlangen. Die Verpflichtungen werden von mir sehr pünktlich erledigt werden; im übrigen löst mein Kommissionär in Leipzig Barpakete und Barfakturen für mich stets sofort ein.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung in Leipzig der Firma Carl Fr. Fleischer zu übertragen, die auch wie die Stadtsparkasse zu Rathenow zur Auskunfterteilung über mich bereit ist.

Heil Hitler!

Margarete König

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 160.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- | | | | | | |
|----------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Abbeiter L 523. | Courtois L 523. | Gorski & T. L 521, 523. | Kochhammer 2921. | Riegel L 522. | Steinkopf in Dr. 2929 (2) |
| Aigner L 522. | Delbanco L 523. | L 524. | König, Marg., 2932. | Röder in Mühl. L 524. | Stollberg L 523. |
| Alberti L 523. | Deuß L 522. | Görting L 521. | Köfling'sche Bb. L 524. | Roland-Bb. L 524. | Streifand L 522. |
| Althoff L 522. | Di. Verlagsb. Bong & | Grabner L 521. | Krause in Halle L 523. | Rütten & P. 2926, 27, U 1. | Striemann L 521. |
| Amelangsche Bb. L 523. | Co. U 8. | Grau & Co. L 524. | Kühler L 522. | Saueremann L 523. | Stübner'sche Bb. L 523. |
| Ant. Buchh. in Görting | Dienemann Rbf. L 524. | Grieben-Berl. U 8. | Kangewiesche-Br. 2920. | Schäfer L 523. | Stümeier L 523. |
| L 523. | Dobbertin U 4. | de Grueter & Co. U 8. | Kenzner & P. L 524. | Schaffnit Rbf. in Duff. | Teubner U 8. |
| Babenzien's Bb. 2932. | Doerffeldt L 521. | Günther Rbf. U 8. | Kindner in Charl. L 523. | L 523. | Thieme, A., in Ve. L 524. |
| Boedeker in Ve. 2921. | DuMont-Schauberg'sche | Hadarath's Bb. U 4. | Kodemann Rbf. 2923. | Schlapp L 521. | Thomas in Dortmund. L 522. |
| Deb'sche Verlbh. 2921, 24. | Buchh. L 521. | Hambgr. Bücherf. L 523. | Köhe & Co. 2922. | Schmidt & Co. U 8. | Thomas in Wöhl. L 521. |
| L 524. | Eber Rbf. 2925. | Hartleben L 521. | Kranz'sche H.-B. L 522. | Schmidts Bb. in Memel | Thümmler L 522. |
| Beder in Ve. L 524. | Engewald L 524. | Helm L 521. | Krawowsky's Bb. L 524. | L 524. | Tillmann L 522. |
| Behre L 523. | Ernst L 524. | Helstad L 521. | Krausche & B. L 523. | Schmorl & v. S. Rbf. | Uttech L 524. |
| Bergas L 523. | Effer L 522. | Hengstenberg in Bochum | Mirnera L 524. | L 523. | Verl. d. Börsenvereins |
| Berthold L 523. | Evang. Buch- u. Kunstb. | L 521. | Mittelselbe-Bb. L 522. | Schneider in Reich. U 8. | 2924, 30, 32, U 2. |
| Bong, R., U 8. | d. Stadt- u. Kreisv. f. | Hermann & Sch. U 4. | Morchel'sche Bb. L 523. | Schöler in Erf. L 524. | Verl. Der Eis. Hammer |
| Boseder L 523. | Jnn. Miss. L 521. | Hinrich'sche Hofbuch. in | Muschket L 524. | Schoeller Bücherf. L 524. | 2923. |
| Brauer L 522. | Exped. d. Börsebl. U 4. | Deim. L 521. | Naacher L 522. | Schönhuber L 522. | Berl. f. Volkskunst und |
| Brockhaus, F. A., 2921. | L 521. | Hoffmann, R., in Ve. | Neumann in Erf. L 522. | Schott L 521. | Volksb. 2928. |
| Brunnersche Bb. L 522. | v. Epe's Bb. L 521. | L 522. | Neumann in Reud. L 522. | Schroedel L 522. | Vogel in Wint. L 524. |
| Bücherliste in Reg. | Hachtl.-Verf. Walf L 523. | Hofmann in Ludw. L 523. | Dims L 523. | Schwaedt L 524. | Weber, F. J., in Ve. 2930. |
| L 523. | Keller & G. L 524. | Hoehl'sche Bb. L 523. | Östl. Bb. in Brsl. L 524. | Schweitzer Sort. in Brln. | Weidmannsche Bb. 2921. |
| Bücherstube Juchsbüttel | Kerber'sche H.-B. L 523. | Hornikel L 524. | Öst.-Europa-Verlag 2924. | L 522. | Weigel Rbf. in Mü. L 523. |
| L 522. | Kischer in Bielef. L 521. | Hourish & B. L 521. | Pabst in Del. L 522. | Somlo L 522. | Winter in Ve. U 4. |
| Bücherstube Jäger L 523. | Kranz & Co. L 521. | Hourish & B. L 521. | Paracelsus-Bb. L 523. | Springer in Hag. L 524. | Wohler'sche Bb. L 522. |
| Buchh. d. Spand. Zeitg. | Friederichsen & Co. L 523 | Kaufmann in Stu. L 522. | Parey 2931. | Stäheli & Co. L 524. | Wolf & G. Rbf. U 4. |
| L 523. | Fritsch jun. L 523. | Kemink & S. Voetj. | Preßverein Vintz L 523. | Stange Rbf. L 523. | Zentralverl. d. RSDAP. |
| Cammermeyers Bogh. | Fürst Rbf. L 521. | L 522. | Pufstet in Rbln L 524. | Stein in Neur. L 524. | 2925. |
| L 522. | Genossensch.-Buchh. in | Kiepert L 523. | Pufstet in Ve. L 522. | Stein & Co. L 521. | Zierfuß L 522. |
| Coeborg L 522. | Wint. L 521. | Kloß in Zitt. U 8. | Reichardt Rbf. L 523. | | |

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wochenttäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.—RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.—RM. x-Vb. Bezahler tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. B: Mitgl. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. E: (ohne reb. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuerich. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Angebot u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Spaltenspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Beile 7.78 RM, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.—RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 7 1/2% Plagausschl. = 105.—RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.—RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.—RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postk.-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörs.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 7995/VI. Davon 6422 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Schweden — Land und Volk im Buch

Auf Einladung der Reichsregierung zeigt zur Zeit in der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin die Königliche Bibliothek in Stockholm eine unter dem Protektorat des Königlich Schwedischen Gesandten stehende Buchausstellung: »Schweden — Land und Volk im Buch«.

Die Anfänge des schwedischen Buchschaffens sind unlöslich verbunden mit den Namen deutscher Meister der Buchdruckerkunst, so vor allem mit solchen der Stadt Lübeck, die lange Zeit in lebhaftem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Austausch mit Schweden gestanden hat. Zahlreiche Lübecker Buchdrucker arbeiteten nach Erfindung der Buchdruckerkunst in Stockholm, so z. B. Johann Snell, Johann Fabri und Georg Richolff d. J. In welchem Umfange besonders Snell in Schweden gewirkt hat, läßt sich heute mit Bestimmtheit nicht mehr nachweisen, wahrscheinlich wurde er nach Schweden berufen, um dort ein Missale für das Erzstift Upsala zu drucken. Liturgische Bücher druckte dann dort in späteren Jahren der Deutsche Ghotan. Der Name Richolffs findet sich ab 1525 in verschiedenen schwedischen Drucken, er verließ Schweden im Jahre 1527, da ein königliches Schreiben sagt: »die Druckerei mit guten schwedischen Männern besorgt hat, so daß er nach diesem Tage nicht brauche deutsche Drucker einzuberufen«. Es spricht für das Können Richolffs, wenn er im Jahre 1539 wieder nach Schweden geholt wurde, um dort den Druck der Gesamtausgabe der schwedischen Bibel zu besorgen: die Gustav-Wasa-Bibel, die das schönste Druckwerk Schwedens im 16. Jahrhundert wurde.

Die Ausstellung beginnt mit der frühesten Zeit und zeigt das »Erbe der Goten«, so die Bibelübersetzung des Gotenbischofs Ulfila aus dem Anfang des 6. Jahrhunderts und weiter »Altschwedisches Recht«. Besonders ausführlich ist der Abschnitt »Ältester Buchdruck durch norddeutsche Drucker«. In der Abteilung »Die Reformation in Schweden« findet sich u. a. das erste gedruckte dramatische Werk Schwedens, die *Tobie Comedia* (1556), sehr nett ist ein Ehebüchlein: »een liten undervisning om Ehteskapet« aus dem Jahre 1529. Im 17. Jahrhundert stellt Schweden kulturelle Beziehungen mit Holland, mit Paris (Ludwig XIV.), mit Italien und Spanien her, sodas gerade die Buchschöpfungen dieser Zeit ohne Gegenstück sind in ihrer Reichhaltigkeit und Ver-

schiedenheit. Das 18. Jahrhundert erhält durch den kunstliebenden König Gustav III. eine wirklich literarische Kultur; wengleich auch sein Hauptinteresse dem Theater galt, so spiegelt sich der Aufschwung ebenso sehr in der Buchproduktion. In ihrem Mittelpunkt stehen die Werke großer Naturforscher wie Scheele, Swedenborg, Linné, daneben die Werke des dichterischen Genies Carl Michael Bellman. Das 19. Jahrhundert wendet sich in seiner Dichtung besonders gegen das Bildungsideal des 18. Jahrhunderts. Schwedische Dichter dieser Zeit sind Tegnér, Geijer, Atterbom, Stagnelius, von denen die Ausstellung zahlreiche Arbeiten zeigt. In der größten Abteilung: »Das 20. Jahrhundert« finden sich Werke über »Das schwedische Buch und seine Geschichte«, eine andere Gruppe heißt: »Das schwedische Land und seine Schönheit«. Daß hier sowie in dem Abschnitt »Die einzelnen schwedischen Landschaften« auch einige Werke deutscher Verlage gezeigt werden, sei angemerkt. Weiter Raum ist den Büchern unter dem Thema »Glaube und Brauch in Schweden« gewidmet, der schwedischen Vorgeschichte, der Geschichte, »großen Männern und Frauen«, Themen, die uns auch in deutschen Buchausstellungen immer wieder begegnen. Selbstverständlich sind hier Schwedens große Dichter der Gegenwart vertreten, deren Aufzählung sich erübrigt. Erwähnt seien nur einige schöne Ausgaben von Werken Selma Lagerlöfs, die alle gut illustriert sind, wie ja schwedische Bücher in viel größerem Maße bebildert sind als das bei deutschen Romanen und Novellen der Fall ist. Beispielhaft können einige »Bücher für das schwedische Kind« genannt werden, die in Druck, Vebilderung und Aufmachung wirklich gute Leistungen darstellen. Unter den Büchern schwedischer Dichtung befinden sich auch Werke in deutscher Übersetzung aus deutschen Verlagen.

Die Ausstellung, die einen regen Besuch zu verzeichnen hat, birgt die wertvollsten Schätze schwedischen Buchschaffens. In den früheren Zeiten gewidmeten Abteilungen finden sich hervorragende Stücke der Buchkunst. Unter den neueren Werken fällt die Vielzahl broschierter Bücher auf im Gegensatz zu unseren gebundenen Ausgaben. Noch eines zeigt die Schau deutlich: die hervorragende Stellung von Stockholm und Upsala als Stätten schwedischer Buchkultur.

Erich Langenbacher.

„Die Kulturpflege der preussischen Provinzen“

Durch das preussische Dotationsgesetz von 1875 hat bekanntlich der Staat den Provinzen Auftrag erteilt, die freie kulturelle Tätigkeit der seit Beginn des 19. Jahrhunderts bestehenden Vereinigungen für Kunst und Wissenschaft, Unterhaltung von Denkmälern, Museen und Bibliotheken u. ä. zu unterstützen. Das Arbeitsgebiet ist im Laufe der Zeit immer größer geworden und umfaßt die Gebiete: Bau- und Kunstdenkmalpflege, vorgeschichtliche Denkmalpflege, Museen, Landesbibliotheken und Volksbüchereien, Naturschutz, Schriftgutpflege, Theater- und Musikpflege. Namentlich soweit es sich hier um Schriftgutpflege, Landesbibliotheken und Volksbüchereien handelt, ist an diesen Dingen auch der Buchhandel lebhaft interessiert und wird deshalb die Darstellung dieser Verhältnisse begrüßen, die der Landeshauptmann von Westfalen vor kurzem vorgelegt hat (R. J. Kolbow: Die Kulturpflege der preussischen Provinzen. Stuttgart: W. Kohlhammer. 124 S. RM 2.—. »Aus der Arbeit der preussischen Provinzen«, Bd. 2.). Es sei insbesondere verwiesen auf den Abschnitt Seite 6 ff., der die geschichtliche Entwicklung der bestehenden Vereinigungen für Kunst und Wissenschaft bringt, ferner auf den Abschnitt Seite 45, der den Landesbibliotheken und Volksbüchereien gewidmet ist, endlich auf den Abschnitt Schriftgutpflege Seite 58 ff., der sich mit den Archiven beschäftigt, sowie auf den Abschnitt Publizistik Seite 110 ff., der eine Zusammenstellung der mit provinziellen Mitteln unterstützten Zeitschriften, Jahrbücher u. dgl. enthält. Ist diese Arbeit der preussischen Provinzen auch nur ein verhältnismäßig kleiner Ausschnitt aus der gesamten Kulturpflege und Kulturwirtschaft, so handelt es sich doch auch hier schon um Summen, die sehr wohl ins Gewicht fallen. Der gesamte ordentliche Haushalt dieser Art betrug 1913/14 1 140 000.— RM und stieg bis 1929/30 auf 6 700 000.— RM. In der Krise danach kam es auch hier zu beträchtlichen und zum Teil unverantwortlichen Kürzungen, deren Wiedergutmachung erst der nationalsozialistische Staat in Angriff nahm. Bereits 1935/36 war der Etat wieder auf 5,2 Mill. RM erhöht und erfreut sich seitdem ständig steigender systematischer Pflege. Die Schrift, die insbesondere zur Lage in Westfalen noch sehr interessante Einzelheiten bringt (zum Teil mit kartographischen Darstellungen), dürfte sich namentlich auch für buchhändlerische Freizeiten eignen zur Einführung in ein Arbeitsgebiet, zu dem der Buchhandel die vielfältigsten Beziehungen hat.

Dr. Menz.

Vorschlagsliste für Dichterlesungen

1937/38



Herausgegeben von der
Reichsschrifttumstelle / Vortragsamt
Berlin W 8, Mohrenstr. 65 (ThüringenhauS)

Die Liste steht dem Buchhandel und allen literarischen
Vortragsstellen unentgeltlich zur Verfügung.

(Siehe dazu den Aufsatz »Schrifttumspflege und Vortragswesen«
in Nr. 150.)

Zweihundert Jahre G. A. Grau & Co., Buchhandlung in Hof

Am 16. Juli 1737 gründete der Buchführer und Gerichtsadvokat Joh. Gottlob Bierling in Hof auf Grund eines Privilegs vom Markgrafen Friedrich eine Buchhandlung, die noch heute unter der Firma G. A. Grau & Co. besteht. Gottfried Adolph Grau, bis dahin Faktor der Lübeck'schen Buchhandlung in Bayreuth, kaufte 1793 unter Erneuerung des Privilegs die Bierling'sche Handlung. Unter seinen Nachfolgern erhielt sie 1853 ihre heutige Bezeichnung. Im Jahre 1904 erwarb Herr Gg. Trendtel, nach zehnjähriger Selbständigkeit in Dresden, das Geschäft und gleichzeitig den Verlag Rudolf Lion. Seine Lehrzeit hatte er 1879 in Alexander Huschke's Hofbuchhandlung in Weimar begonnen, sodas er heute auf eine fast sechzigjährige Berufstätigkeit im Buchhandel zurückblicken kann. Der neue Inhaber verfügte über reiche Berufserfahrung, die er sich in seinen ausgedehnten Wanderjahren in bekannten Sortimenten Deutschlands (in Erfurt, Bayreuth, Frankfurt a. M., Leipzig, Nachen und Hamburg) und des Auslands (Göteborg) angeeignet hatte. Unter seiner Leitung nahm das Sortiment, das an Bedeutung verloren hatte, einen neuen Aufschwung, sodas es heute zu den angesehensten in Hof und Umgebung gehört. In der angegliederten Verlagsabteilung Rudolf Lion erscheinen unter anderem Fibeln sowie Heimatführer und -karten.

„Das politische Deutschland“

Die aus Anlaß des diesjährigen Gantages der NSDAP., Gau Mecklenburg, in Rostock durch den Reichsstatthalter Gauleiter Friedrich Hildebrandt eröffnete Ausstellung „Das politische Deutschland“ ist zwar unter dem gleichen Titel bereits in einer Reihe von deutschen Städten gezeigt und hier angezeigt worden; dennoch darf sie eine besondere Anteilnahme unter dem Gesichtspunkt der Mecklenburger Belange beanspruchen, als sie die Stellung des Gau's Mecklenburg im Ablauf der gesamtdeutschen Entwicklung zeigt und damit die literarischen Werke und Dokumente, die die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums zusammengestellt hat, in bedeutender Weise ergänzt.

Die in den Räumen des Städtischen Museums in Rostock aufgebauete Ausstellung gibt in jedem der sieben Räume einen Abschnitt der Deutschen Geschichte in Bild und Wort. Von der germanischen Frühgeschichte ausgehend führt sie zu den hiesigen Funden aus der Wikingerzeit, die durch eine Anzahl Grabgefäße noch ergänzt sind. Das hier die Forschungen des Mecklenburger Gelehrten Wossidlo besondere Beachtung verdienen, liegt auf der Hand. Auch Friedrich Griefes Bücher gehören zum Mythos dieser Zeit. Lebendiger ergänzen sich dann Schrifttum und Bildwerk mit dem Beginn der geschichtlichen Denkwürdigkeiten, die etwa mit Heinrich dem Löwen charakterisiert sind. Im Raume des „Ersten Reiches“ wird die Antithese Kaiser-Papst in wichtigen Dokumenten und Geschichtskarten aufgezeigt. Die einzige Mecklenburgische Originalurkunde von Heinrich dem Löwen findet man in der Stiftungsurkunde des Bistums Rügen vom Jahre 1158. Daneben fesselt die Urkunde über die Erhebung der Brüder Albrecht und Johann von Mecklenburg zu Reichsfürsten und Herzögen durch Kaiser Karl IV. im Jahre 1348. Die über Rostock einmal verhängte Reichsacht wird sichtbar in dem von Kaiser Friedrich III. unterzeichneten Dokument vom 16. August 1443. Als wichtigste Quelle für den deutschen Minnegefang wird die Wiedergabe der berühmten *Heidelberger Liederhandschrift*, der Manessischen Handschrift, gezeigt, die hier mehr für die Zeit als für den Raum Bedeutung gewinnt. Für die Zeit der Hanse sind Modelle von Koggen und alten Wikingerschiffen — die von den die Ausstellung zahlreich besuchenden Schulen aus ganz Mecklenburg besonders umlagert sind — ebenso ausschlufreich wie die aus der Schweriner Landesbibliothek beigezeichnete kostbare Wolfram-Handschrift. Für den werdenden Staat sind jene Schriften und Druckwerke vereinigt worden, die die Reichsfehnsucht dokumentieren: Briefe und Predigten Luthers, Briefe Friedrichs des Großen, Lessings, denen sich dann die klassische Epoche und die Zeit des Deutschen Bundes anschließen, über deren Material nichts vermerkt zu werden braucht, was nicht bereits bekannt wäre. Das die den Weltkrieg und die Gegenwart beleuchtenden Räume den stärksten Widerhall finden, nimmt nicht wunder, als hier zum ersten Male für Mecklenburg die Dokumente der Bewegung in Aufrufen, Originaldrucken und Schriftwerken zusammengestellt sind, ohne die die Politik von heute — auch die Politik der Propaganda für das deutsche Buch — nicht zu verstehen ist.

Dr. Walter Eggert.

Weltkongress der Dokumentation Paris 16.—21. August 1937

Die Deutsche Reichsregierung hat die Einladung der Französischen Regierung zur Teilnahme an dem vom 16. bis 21. August 1937 in Verbindung mit der Internationalen Ausstellung in Paris stattfindenden Weltkongress der Dokumentation angenommen. Die Vorbereitung und Durchführung des Kongresses liegt in den Händen eines internationalen Komitees, in dem auch Deutschland vertreten ist. Mit der Vorbereitung der deutschen Beteiligung ist der Deutsche Normenausschuß (Fachnormenausschuß für Bibliotheks-, Buch- und Zeitschriftenwesen) beauftragt.

Der Kongress soll sich mit Fragen befassen, die die Ausbarmachung der vorhandenen Zeugnisse des Wissens in den mannigfaltigen Formen des Schrifttums, der Akten, der Photographien usw. betreffen. Dementsprechend sieht das allgemeine Programm des Kongresses folgende Einteilung vor: 1. Die Entstehung der Dokumente, 2. Die Verwaltung der Dokumente, 3. Die dokumentarische Arbeit, 4. Die Verwaltung der Dokumentationsstellen, 5. Das Weltnetz der Dokumentation.

Insbepondere sollen auf dem Kongress die nachfolgenden Fragen zur Erörterung gestellt werden: Grundsätze für die Abfassung von Originalaufsätzen in Zeitschriften — Verzeichnung der Aufsätze in der Tagespresse — Erschließung von unveröffentlichten Verwaltungsberichten — Grundsätze des Schriftenaustausches — Klassifikation — Fachliche Gliederung der Dokumentation — Bibliographische Hilfsmittel der geistigen Arbeit — Ausbarmachung der Dokumentation für die Tagespresse — Aufgabe der Dokumentation im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Nation — Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Dokumentationsstellen — Die besonderen Anforderungen, die von den Benutzern aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Verwaltung an die praktische Ausgestaltung der Dokumentation gestellt werden — Normung von Schrifttumsarten — Anwendung der Photographie im Dienste der Dokumentation — Internationale Organisation.

Die Leitung des Kongresses erwartet, das zu den allgemeinen und zu den besonderen Fragen, die im Programm des Kongresses genannt sind, schriftliche Berichte erstattet werden, die vor Beginn des Kongresses gedruckt werden und die Grundlage für die Erörterungen während des Kongresses bilden sollen.

Für die Teilnahme am Kongress und für die Abfassung der Berichte sind von der Leitung des Kongresses besondere Bestimmungen erlassen. Hierüber wie über das allgemeine Programm des Kongresses wird vom Deutschen Normenausschuß, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 40, auf Anfrage nähere Auskunft erteilt.

Ehrenzeichen des Deutschen Buchhandels

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, das das Ehrenzeichen des Deutschen Buchhandels nicht mehr getragen werden darf. Es fällt nicht unter die lt. „Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 1. Juli 1937“ (RGBl. I, Nr. 77) § 5, Abs. 1 e vom Reichspräsidenten oder vom Führer und Reichskanzler seit dem 7. April 1933 gestifteten oder mit seiner Genehmigung, Ermächtigung oder Zustimmung geschaffenen Orden und Ehrenzeichen. Das unbefugte Tragen von Orden oder Ehrenzeichen wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Rechnungen nach Polen

Wie mitgeteilt wird, fordert die polnische Devisen-Kommission, das die deutschen Warenrechnungen, die den Devisenbanken bei der Zahlung vorgelegt werden, vom Auslandverkäufer unterschrieben sein müssen.

Der Börsenverein wird feststellen, ob diese neue polnische Anordnung den Vereinbarungen des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages entspricht.

Weltkongress für Reklame

Auf dem dritten Weltkongress für Reklame, der soeben in Paris stattfand, wurde die Schaffung eines internationalen Werberates bei der Internationalen Handelskammer gutgeheißen, der auf die Ehrlichkeit und Anständigkeit im Werbewesen zu achten haben soll. Eine vom Berliner Kongress 1936 eingesetzte Studienkommission, in der Deutschland, Frankreich, Italien, Polen und Osterreich vertreten sind, hatte sich mit dem Plan einer internationalen Werbekammer und deren Aufbau zu befassen. In ihren Arbeitsbereich fiel auch die vorgesehene Gründung eines internationalen Werbearchivs. Das Sekretariat und der Vorsitz dieser Studienkommission lag in den Händen Deutschlands. Es zeigte sich bei dem Kongress, das Deutschland mit seiner Höheren Werbeschule das beste Unterrichtsinstitut für Werbefachleute besitzt.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DL 7995/VI. Davon 6422 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

In gemeinsamer Vereinbarung erfolgt
der Vertrieb des

Plischke-Jahrweisers 1938

gemäß der Handhabung in den letzten
Jahren nach getrennten Arbeitsgebieten
durch die untenstehenden Vertriebsstellen.
Bereits in diesem Jahre eingeholte Auf-
träge werden von der zuständigen Ver-
triebsstelle ausgeführt.

Zittau / Reichenau, im Juli 1937

Werner Klotz, Verlag, Zittau
Rudolf Schneider, Verlag
Reichenau / Sa.

Unter Hinweis auf die obige Bekanntmachung wird
hiermit im Einverständnis mit dem Plischke-Ver-
lag, Zittau, der Inhalt der Anzeige vom 26. Jan. 1937
rückgängig gemacht.

Reichenau, im Juli 1937

Rudolf Schneider, Verlag
Reichenau / Sa.

Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles
Erscheinen zu ermöglichen, stets an die
Schriftleitung des Börsenblattes zu senden

Aufhebung des Ladenpreises

Bong's Volks- u. Jugendbücherei:

Reimann, Gemälde und ihre
Meister

Heilborn, Wilde Tiere

— Unter den Wilden

Hanser, Leben u. Treiben z. Urzeit

Kell, Seelenleben unserer Haustiere

Leyen, Märchen der Weltliteratur

2 Bände

Platzmann, Sternzelt und seine
Wunder

Dominik, Wunderland der Technik

— Triumphe der Technik

— Technische Rekorde

Mendel, Abenteuer aus der Natur

— Im Zauberreich des Films

Lorenz, Deutsche Dichter

Berlin-Leipzig, den 12. Juli 1937

Verlag von Rich. Bong

Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Verlags- und Antiquariatskataloge

Bergaud-Heilborn, Mart & Margot

Boy-Ed, Empor

Stabenow, Meistererzählungen

Kraft, Sonnwend des Glücks,

2 Bände

Storm, Schönste Novellen und

Gedichte

Berlin-Leipzig, den 12. Juli 1937

Deutsches Verlagshaus

Bong & Co.

Zurückverlangte Kleinigkeiten

Alle bedingt gelieferten
Exemplare von

**Haeder, Konstruieren
und Rechnen, Band 1**

12. Auflage

— (Haeders Hilfsbücher f.

Maschinenbau, Band 1)

erbitten wir auf schnell-

stem Wege zurück.

Richard Carl Schmidt & Co.

Berlin W 62, Lutherstr. 14

Rückruf!

Gemäß § 37e der Buch-
händlerischen Verkehrsord-
nung verlangen wir hier-
durch bedingt gelieferte
Bände unserer

Grieben- Reiseführer

Dalmatien, 1935 (Nr. 161)*)

München, kl. Ausg. 1935

(Nr. 179)*)

New York, 1931 (Nr. 86)*)

Oberstdorf, 1934 (Nr. 182)*)

Paris, 1932 (Nr. 21)*)

„ kl. Ausg., 1937 (Nr. 212)

zurück. Wir nehmen auch

fest gelieferte Exemplare

dieser Bände in Umtausch

gegen andere Werke un-

seres Verlages zurück, so-

fern sie in einwandfreiem

Zustand bis Ende d. M. bei

uns oder unserer Leipziger

Auslieferung F. Voldmar

eingehen.

*) neue Aufl. ersch. 1938.

Grieben - Verlag

G. m. b. H.

Berlin W 35

Wir erbitten umgehend zurück alle
rücksendungsberechtigten Exempl.

Sammlung Göschen

Band 46: Waltharilied.

Wiederholt:

Band 81: Schubert-Hausfner, Vier-
stellige Tafeln.

Band 468: Werkmeister, Ver-
messungskunde I.

Rücksendung nur nach Leipzig.

Walter de Gruyter & Co.

Berlin u. Leipzig

Umgehend zurückerbeten
alle in bedingte Rechnung
gelieferten Exemplare von:

Dähnhardt, Deutsches Mär-
chenbuch, I. 6. Aufl. 1928.

Jennebach, Die lieblich-see-
liche Geschlechtsentwick-
lung des Kindes, I. Aufl. 1937.

Macht und Erde, Heft 2:

Stoye, Spanien im Umbruch.

I. Aufl. 1936.

Schultz, Bunte Tänze aus

Pommern, I. Aufl. 1926.

Wünsche-Abromeit, Die

Pflanzen Deutschlands (Tbn.

Buch 8110.) 13. Aufl. 1932.

RKW, Hauswirtschaftlicher

Lehrdienst, Heft 4: Heize

wirtschaftlich in Ofen u. Herd.

I. 2. Aufl.

RKW, Hauswirtschaftlicher

Lehrdienst, Heft 5: Heize

wirtschaftlich in Ofen u. Herd.

II. 2. Aufl.

Nach verstrichener Frist

(§ 37e der V.-O.) eingehende

Rücksendungen muß ich zu-

rückweisen.

Leipzig, den 9. 7. 1937

B. G. Teubner

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhabe-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Norddeutschland

Leihbücherei oder Buch-
handlung mit kl. Anzahl-
lung zu kaufen oder pachten
gesucht. — Angebote unter
1620 durch die Expe-
dition des Börsenblattes.

Teilhabe gesuche

Wegen Alters u. Überlastung
des Geschäftsführers sucht
**gut beschäftigter Verlag
jüngerer Gesellschafter
oder
zweiten Geschäftsführer**

Erforderlich: Etwas Kapital,
absolut selbständig in Werbung
u. Vertrieb, verträglich, Angeb.
u. Nr. 1622 d. d. Exp. d. Bbl.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den
Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen
keine Originalzeugnisse beizufügen.
Außerdem wird darauf hingewiesen,
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder
u. auf der Rückseite Name und An-
schrift des Bewerbers zu tragen haben.

Wir suchen zum mögl. baldigen
Antritt für unsere Buch- und
Papierwarenhandlung eine junge,
tüchtige, selbständig arbeitende

Gehilfin

Kenntnisse erwünscht in der An-
nahme von Inseraten u. kl. Druck-
sachen für unsere Zeitung und
Druckerei, aber nicht Bedienung.
Angebote mit kurzem Lebenslauf,
Bild und Gehaltsansprüchen an

Otto Günther Nachfg.,

Reich/Prignitz

Zum 1. Oktober d. J. suche
ich für Kleinstadtfortiment
(Nähe Essen) eine

Gehilfin

mit praktischer Erfahrung
im Bürobedarfs- u. Schreib-
warenhandel.

Aufgabengebiete:

Kundenbedienung, Defora-
tion, Lagerhaltung, Buchfüh-
rung und Schreibmaschine.
Ausf. handschr. Bewerbung
mit Bild u. Zeugnisabschr.
unter Nr. 1615 durch die
Expd. des Börsenblattes.

Nordd. Mittelstadt

Zum 1. Oktober oder früher wird zur Leitung eines kleineren, mit größerem Verlag und Buchdr. verb. Sortiments ein durchaus zuverlässiger, selbstständig arbeitender, repräsentationsfäh. Mitarbeiter gesucht. Herren - nicht unter 28 Jahre -, die die katholische Literatur kennen müssen, wollen ihren ausführlichen Bewerbungen Bild und Zeugnisse beifügen. Angeb. an **Bernhard Hermann & G. E. Schulze, Leipzig C 1, Talstr. 2/3**

Sortimenter (in)

Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Geschäftsbereitschaft, wirkliche Können schaffen Dauerstellung! Wer hat diese Fähigkeiten? In gr. Garaisonstadt wird z. 1. Oktober dieser Posten frei. Angeb. m. Zeugn. Abschr. u. Bild u. Nr. 1621 durch die Expedition des Börsenblattes.

Lehrling (männl. od. w.)

mit guter Schulbildung zum 1. Oktober 1937 oder später, und z. 1. April 1938 gesucht.

H. Katarath's Buchhandlung
Nachf. Alexander Kaufmann
Dresden A.

Junger Hersteller

der mehrere Jahre in angesehenem Verlagshause tätig war, mit Vertriebsarbeiten vertraut ist, längere Zeit in technischen Betrieben (Sezerei, Druckerei, Galvanoplastik - Stereotypie, Binderei) gearbeitet hat und im Druckereibüro einer bekannten Verlagshandlung in Sat., Umfang, Papierberechnung, Kalkulation für die Verlagsherstellung ausgebildet wurde, **sucht Stellung.**

Zuschriften unter Nr. 1616 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Dr. phil., wissensch. Bibliothekar,
(bibl. Fachprüfg. mit 1), früher Stud.-Ass., 5 Jahre als **Lektor u. Verlagsredakteur**

in groß., führend. wissensch. u. pädag. Verlag tätig gewesen, 37 J., arisch, verheir.,

sucht sofort od. später ähnliche Stellung in gutem wissenschaftlichem od. schöngestigem Verlag.

Umfassende Kenntnis d. wiss. Literatur aller geisteswiss. Gebiete u. d. schönen Lit. (Spezialgeb. besond.: Litwiss., Philos., Psychol., Charakter-, Rassen- u. Vererbgs.-Forschg., Kunstgesch. u. Bibliothekswiss.) Gute Autorenbeziehgn., unermüdl. Arbeitskraft, vertraut m. sämtl. Verlagsgeschäften. **Vorzügl. Zeugn. u. Empf.** Zuschriften unt. Nr. 1553 d. d. Exped. d. Börsenblattes.

Lehrling

mit guter Schulbildung zum Herbst oder früher gesucht. Sorgfältige Ausbildung. Günstige Bedingungen.

Wolff & Hohorst Nachf.
Hannover, Agidientorplatz

Zuschriften auf Zifferanzeigen bitte deutlich mit der Ziffernummer kennzeichnen! Nummer möglichst umrahmt in linker unterer Ecke anbringen, damit Überstempelung vermieden wird.

Die Expedition

Stellengesuche

Junger Sortimenter, 24 J., Abitur, 2 Sem. Hochschule, Gehilfenprüfung, 1 Jahr Gehilfe, in ersten Sortimenten ausgebildet, sucht z. 1. Sept. oder 1. Okt.

Anfangsstelle im Verlag

Süd- oder Westdeutschland bevorzugt. - Verlangen Sie meine ausf. Bewerbung unt. Nr. 1599 d. d. Exp. d. Börsenbl.

ACHTUNG!

Deutsche Verlags- u. Reisebuchhändler!

Gut eingeführter Generalvertreter mit tüchtigem Vertreterstab und prima Referenzen sucht erstklassige, leistungsfähige Firmen am Balkan und im Orient zum Ratenvertrieb von Reisevertriebswerken allgemeiner Wissenschaft, ferner medizinischer und technischer Spezialwerke usw. für Länder nur mit Clearingverkehr bei raschster Abwicklung. Nur gegen Provision ohne Vorschüsse.

Zuschriften erbeten unter „Große Umsätze 137“, Hauptpostlagernd Leipzig

Vermischte Anzeigen

Franz Winter, Leipzig

Großsortiment, Kommissionsgeschäft u.

Gegr. 1908 Exportbuchhandlung Fernruf 12817

— Querstraße 8 —



Für Sortimenter: Liefert Bücher u. Zeitschrift. alles aus einer Hand u. übernimmt jede buchhändl. Vertretung bei kulanter u. pünktlicher Bedienung zu äußersten Bedingungen.

Für Verleger: Die Erzeugnisse der Herren Verleger führe ich bestens ein. Verlagsauslieferungen werden übernommen.

Jeder Buchhändler sei Mitarbeiter an der
„Deutschen Nationalbibliographie“
durch Übersendung oder Mitteilung noch nicht verzeichneter Schriften

Kolonialbücher

und Artikel versteht mit Bildern (Photos), besonders von

Deutsch-Ostafrika

Walther Dobbertin, Buchholz,
St. Harburg.